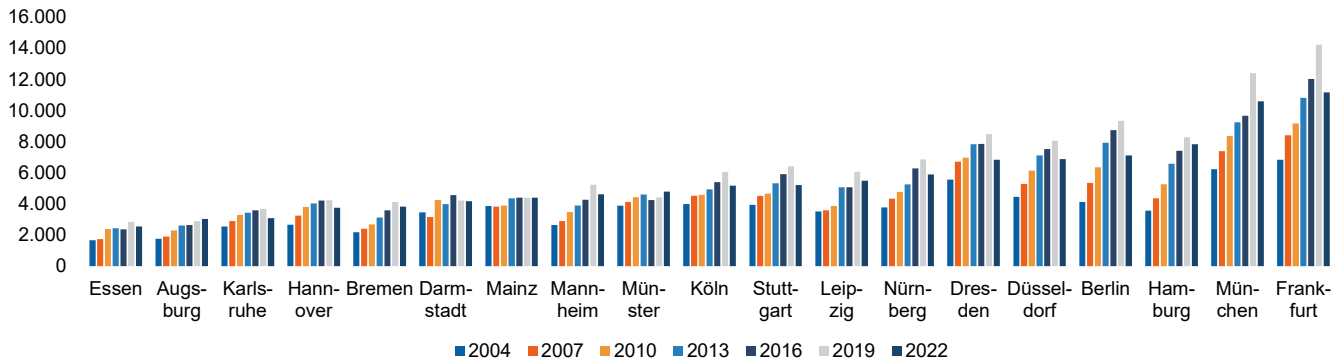


**2019 WAR FÜR DEN TOURISMUS EIN REKORDJAHR, AUF DAS EIN JÄHER EINBRUCH DURCH CORONA FOLGTE
DANACH KONNTEN SICH DIE ÜBERNACHTUNGSZAHLEN RASCH ERHOLEN
ÜBERNACHTUNGEN JE 1.000 EINWOHNER**



Quelle: bulwienges, Scope

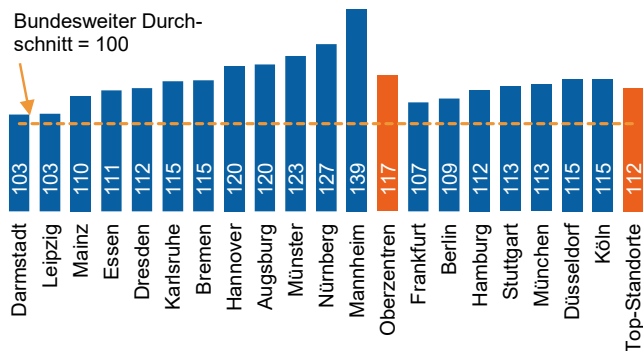
Der Zuzug in die Großstädte lässt die Bevölkerung vieler Standorte kontinuierlich steigen. Seit Ende der 1990er Jahre legte die kumulierte Einwohnerzahl der 19 betrachteten Städte um 2 Mio. Menschen oder 15 Prozent auf insgesamt 15,4 Mio. Einwohner zu. Damit wächst zugleich das Kundenpotenzial im Handel. Allerdings fällt die Wachstumsdynamik der Städte unterschiedlich aus. Eine ausgeprägte Zuwanderung geht zudem oft mit angespannten Wohnungsmärkten und kräftig steigenden Mieten einher. Daher kann die Kaufkraft unter steigenden Wohnkosten leiden.

Die Einwohnerzahl der betrachteten 19 Städte wuchs innerhalb von 25 Jahren um 2 Mio. Menschen

Neben dem Bevölkerungswachstum hat der boomende Städtetourismus den Innenstadthandel unterstützt. Über 20 Jahre legte die Zahl jährlicher Übernachtungen fast kontinuierlich zu. Durch die Pandemie brachen die Gästezahlen zwar ein, konnten sich danach aber gut erholen, auch wenn die Rekordwerte von 2019 meist noch nicht wieder erreicht werden. Aber nicht alle Städte können von der Kaufkraft der Besucher profitieren, weil die Gästezahlen standortspezifisch erhebliche Unterschiede aufweisen. Nur wenige Städte erreichen hohe Werte. Neben Dresden, Leipzig und Nürnberg sind es vor allem die Topstandorte. In den meisten Städten ist das Gästeaufkommen eher moderat ausgeprägt.

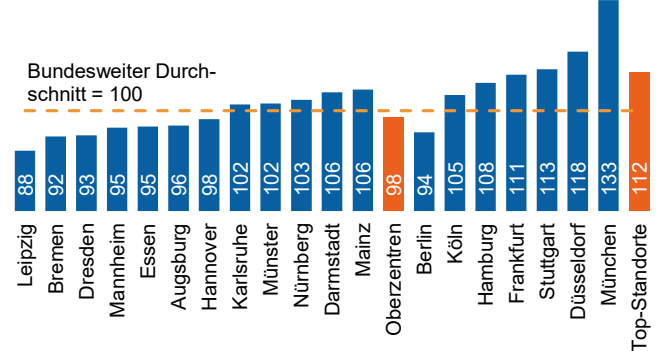
Die Standorte mit einem ausgeprägten Tourismusgeschäft sind im Vorteil

**OBERZENTREN ERREICHEN MEIST ETWAS HÖHERE ZENTRALITÄTSWERTE
ZENTRALITÄTSKENNZIFFER 2023 IN PUNKTEN**



Quelle: bulwienges

**TOPSTANDORTE WEISEN VON BERLIN ABGESEHEN EINE HOHE BIS SEHR HOHE KAUFKRAFT AUF
KAUFKRAFTKENNZIFFER 2023 IN PUNKTEN**



Quelle: bulwienges